

sollte „Bei Fuß!“ befohlen werden, weil doch diese Übung mit wechselnden Geschwindigkeiten vorgeführt werden sollte. Derselbe Hund folgte gehorsam bei der Wasserarbeit der Richtungsweisung direkt zur Beute. Bei anderen Aufgaben wie dem Apportieren von Ente oder Kaninchen war zu beobachten, dass Hunde sich anders als sonst verhielten, wenn sie zum Beispiel zum Erstaunen und Ärger ihres Besitzers ihm die Beute vor die Stiefelspitze spuckten, was zum Punktabzug führte. Hervorzuheben war auch bei dieser Pokalsuche der Finderwillen der Hunde, sei es im Wasser oder Maisfeld und der Gehorsam als Ergebnis ständigen und fachkundigen Übens. Zum Ende des Tages erfolgte dann die Siegerehrung. Die Rangfolge bei Punktgleichheit wurde nach dem Alter der Hundefestgelegt.

1. 163 Punkte, Bernd Marquardsen, HR III mit (DL) Blanka vom Turmhügel
2. 163 Punkte, Christian Hollensen, HR X mit (KIM) Dendi vom Tress-See
3. 163 Punkte, Frank Bock, HR VIII mit (MV) Honved v. Kispuszta
4. 161 Punkte, Erdmann Kuhr, HR X mit (DK) Heiko von Westermoor
5. 157 Punkte, Joachim Harms, HR VII mit (LR) Pelle
6. 157 Punkte, Winfried Isfort, HR III mit (DD) Vella vom Ostetal
7. 148 Punkte, Gert Ziehmann, HR V mit (GS) Collin Magic of Elegance
8. 140 Punkte, Hans Viele Petersen, HR IV mit (DL) Caja von Kiebitzholm
9. 137 Punkte, Achim Höschen, HR I mit (DD) Gino vom Rabenhorst
10. 133 Punkte, Maike Hansen, HR XI mit (DD) Hekschulens Fie

Obfrau Traudl Stoll dankte den Richtern und allen Hundeführern für diese erfolgreiche und harmonische Kreispokalsuche, die alle ohne Probleme für Mensch und Hund überstanden hatten.

Volkmar Gronau

So beißen Dachse

Das wollten alle einmal wissen: wie fühlt es sich an, wenn der Dachse zubeißt. Da Hans Bernhold, Jugendobmann und an die-



sem Tag Besucher in der KiTa „An der Johannismühle“ in Flensburg, aber natürlich Mensch und nicht Dachse ist, fiel der Biß kindgerecht zart, aber beeindruckend aus. Auch wie spitz die Stacheln des Igels sind bekamen alle zu spüren. Doch auch zu wissen, wie dieser Herr den Winter verbringt, wenn er draußen nichts mehr zu fressen findet. Dass dieses Problem auch für andere Tiere unserer Heimat gilt, erklärte Hans Bernhold den wißbegierigen Kindern am Beispiel des Siebenschläfers, des Eichhörnchens, der Amsel – das ist kein Adler –, des Bussards und natürlich des Dacheses, die er alle und noch mehr als Präparat mitgebracht hatte. Wer legt sich Vorräte an, wer schläft viele Monate, wer gar nicht. Alle Antworten auf diese Fragen wurden gemeinsam erarbeitet. Da es für Stadtkinder im Allgemeinen schwer ist, sich eine Vorstellung über die Größenverhältnisse mancher Tiere zu machen, deren sie selten oder überhaupt nicht oder nur in Bilderbüchern ansichtig werden, haben Jäger Bernholds Tiere stets ein interessiertes Publikum. Aber es gibt auch in dieser Zielgruppe Kinder mit einem erstaunlichen Wissen, was auf ein Elternhaus hinweist, das sich

für diese Dinge Zeit nimmt. Für Hans Bernhold war es auch diese Mal ein befriedigendes Erlebnis, so dankbare Zuhörer vorzufinden, aber auch Erzieherinnen, die Fachleute für Themen wie Tiere unserer Heimat, also Jäger, in den Kindergarten bitten.

Volkmar Gronau

Hubertusmesse in St. Marien in Flensburg

Jagdhornbläser in der Stadt! Was auf dem Land über Mund zu Mund-Propaganda für brechend volle Kirchen sorgt, muss in der Stadt auch bei intensiver Werbung nicht zum gleichen Erfolg führen. Dennoch waren Kreisjägermeister Heinrich Sievertsen, der sich dieses Jahr um den Auftritt der Jagd- und Parforce-Horn-Bläserkorps für die Hubertusmesse in Flensburg bemüht hatte, und seine Helfer mit einer gut gefüllten Kirche zufrieden. Das besondere an dieser Hubertusmesse war, dass es sich um einen ökumenischen Gottesdienst handelte. Der Hausherr von St. Marien Pastor Udo Gräve hatte Pfarrer Stefan Krinke von der katholischen St. Marien-Kirche und Pastor Jacob Oersted von der Heiliggeist-Kirche dazu eingeladen. Im Eingangsbereich



Heft 12+01 11/12

Dezember/Januar 2011/12

57. Jahrgang

Herausgeber/Redaktionen:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel. (04347) 90 87-0,
Fax (04347) 90 87-20
eMail: jaeger-in-sh@ljbv-sh.de
Internet: http://www.ljbv-sh.de

Redaktion: Holger Behrens

Satz und Druck:
Schmidt-Römhild, Lübeck

Layout: Atelier Schmidt-Römhild

Anzeigenleitung: Bernd Dürremer
Tel. (0451) 70 31-241
Fax (0451) 70 31-280

e-mail:
bduerremer@schmidt-roemhild.com

Anzeigenendisposition: Claudia Schmidt
Tel. (0451) 70 31-243,
Fax (0451) 70 31-2 80

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 20 vom 1. Oktober 2011

Anschrift von Verlag, Anzeigenverwaltung und Vertrieb:
Max Schmidt-Römhild KG,
Mengstr. 16, 23552 Lübeck,
Tel. (0451) 70 31-01,
Telefax (0451) 70 31-2 53,
e-Mail: info@schmidt-roemhild.de

Der **Jäger**, das offizielle Organ vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V., erscheint zum 20. jeden Monats, außer im Januar und August.

Bezugsmöglichkeiten:
Einzelheft € 0,70, Jahresabonnement € 7,80 (€ 4,20 zzgl. Inland-Versandkosten € 3,60). Das Abonnement bezieht sich auf ein volles Kalenderjahr. Abonnements laufen mindestens ein Kalenderjahr und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Jahresende eine schriftliche Kündigung erfolgt ist. Bezug über Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag. Für LJV-Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliederbeitrag abgegolten.

Bankverbindungen des Verlages:

Deutsche Bank AG
(BLZ 230 707 10) 9 000 381
Dresdner Bank AG in Lübeck
(BLZ 230 800 40) 332 119 800
Postbank Hamburg
(BLZ 200 100 20) 63 19 - 200

Namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers zu decken. PR-Berichte erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für die Rubriken „DJV-Nachrichten“ und „Kreisjägerschaften“ veröffentlichte Artikel sind der Präsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes bzw. die Vorsitzenden der Kreisjägerschaften presserechtlich verantwortlich. Dies gilt auch für die in diesem Zusammenhang stehenden Fotorechte. Änderung und Kürzung der Manuskripte behält sich die Redaktion vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Unterlagen lehnt der Verlag die Haftung ab.

© 2011. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.
www.jagdkombi.de

ISSN: 1861-6747
verbreitete Auflage:
16.630 Exemplare IVW 03/2011

